Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Nachmittags-Ausgabe. Nr. 1. 360
Herausgegeben [illegible] Redakteur: [illegible]
[illegible], Wien, Mittwoch, 13. Juli 1910.

Neue Bürger. Der Gemeinderats-Ausschuss für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes hat nach einem Berichte des GR. Hallmann nachstehenden im Bezirke Margareten wohnhaften Herren das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen: Anton Brandl, Kaffeesieder; Johann [illegible], Gastwirt; Felix [illegible], Maschinenbauer und Ignaz [illegible], Hausbesitzer.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 13. Juli 1910.

Vorsitzender: V.B. Hierhammer und Hoss.

StR. Förmann beantragt, [illegible] der [illegible] Armen [illegible] [illegible] zu genehmigen. (Ang.)

[illegible] Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der [illegible]gasse im 3. Bezirke wird genehmigt.

[illegible] Schadloshaltung für den zur Straßenerweiterung abzutretenden Grund bei der Liegenschaft 3. Bezirk, [illegible]gasse 5 im Ausmaße von 53·33 m² wird mit 45 K per m² festgesetzt.

V.B. Hierhammer beantragt, der evangelischen Kirchengemeinde Nußwald zur Erbauung einer Totenkammer einen Grund im Ausmaße von 20 m² unentgeltlich zu überlassen. (Ang.)

Über einen Bericht des StR. Zoweder werden dem Verein für landwirtschaftliche Fortbildung diverse Schuleinrichtungsgegenstände leihweise, dem Verein „Kinderschutzstationen" 40 gebrauchte Schulbänke unentgeltlich überlassen.

Das vom StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Regulierung des Platzes um das Liebenberg-Denkmal auf dem Franzensring im 1. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 20850 K genehmigt. 17000 K entfallen auf die Straßenherstellung, 3000 K auf die Herstellung einer neuen Einfriedung um das Denkmal, 600 K auf gärtnerische Herstellungen u. 250 K für einen Spritzhydranten.

Das vom StR. Knoll vorgelegte Projekt für die Herstellung eines Gehweges längs der Leopoldauerstraße im 21. Bezirk in der Strecke von den Siemenshäusern bis zum Nordbahndurchlasse wird mit dem Kostenerfordernisse von 3000 K genehmigt.

Der Verbesserung der Beleuchtung auf dem Feldauplatz (K 790) u. in der Spitalgasse in Stadlau, 21. Bez. (K 1200) wird zugestimmt.

Das vom StR. Braun vorgelegte Projekt für die Erweiterung des Simmeringer Friedhofes wird mit dem Kostenerfordernisse von [illegible] K genehmigt.

V.B. Hoss beantragt für Zwecke der Wiener Verteilungs[illegible] der [illegible] Hochquellenleitung außer den bestellten 6 provisorischen [illegible] noch weitere [illegible] Stellen zu schaffen. Diese [illegible] dem Stand der vorhandenen [illegible] Gehilfen zu bestellen. (Ang.)

Die [illegible] Reinigungsarbeiterin für das Marktaufsichtsgebäude am [illegible]platz im 1. Bezirk wird genehmigt.

Die Vermehrung der Marktdienerstellen zweiter Bezugsklasse um 1 Stelle (Gesamtzahl 11) wird genehmigt.

Dem Kontrollor der städtischen Straßenpflege im 21. Bezirk Franz Maffe wird das Definitivum verliehen.

Auf einen Bericht des StR. Steffely wird die Eingitterung von Kellerräumen und die Herstellung von Kammern u. Stellagen in der Kühlanlage der Großmarkthalle im 3. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 7131 K genehmigt.

StR. [illegible] legt das Projekt für die Herstellung einer Kanalisation und [illegible] in dem Meidlinger [illegible]spitale im 13. Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 50.462 K vor. Es wird beschlossen, vorerst einen Lokalaugenschein durch ein stadträtliches Komitee über die Notwendigkeit dieser Herstellung abzuhalten.

Das Projekt für die Neupflasterung der [illegible]gasse im 12. Bezirke zwischen Meidlinger Hauptstraße bis Nr. [illegible] wird mit einem Kostenerfordernisse von 24.700 K genehmigt.

StR. Reuer beantragt, das Projekt für die Neupflasterung und Regulierung der [illegible]straße im 13. Bezirk in der Strecke von der [illegible]gasse bis zur Gemeindegrenze mit einem Kostenerfordernisse von 16.300 K zu genehmigen. (Ang.)

Regelung des Marktverkehrs auf dem Naschmarkt im 1. Bezirk Am Hof. Der gemeinderätliche Approvisionierungsausschuss hielt gestern nachmittags eine Sitzung ab, welcher Obmann GR. Dr. Klotzberg, bezw. Obmannstellvertreter Deyaert präsidierten. In dieser Sitzung handelte es sich hauptsächlich um die Frage der Änderung der Marktordnung (Verkaufszeiten) für den Naschmarkt Am Hof. Nach den jetzt geltenden Bestimmungen beginnt der Markt um 2 Uhr früh u. endet um 6 Uhr morgens. Außerhalb dieser Zeit darf kein Verkauf abgeschlossen werden. Mit der Zufuhr der für den Markt bestimmten Ware darf seitens der Marktviktualienhändler schon um 9 Uhr abends begonnen werden. Die Zufuhr der auswärtigen Produzenten u. der Gärtner ist erst von 12 Uhr nachts an gestattet.

Als Experten waren eingeladen StR. Heindl, GR. Kuster, die Bezirksräte Sinberger und Seidl (Innere Stadt), der Vorsteher-Stellvertreter der Wiener Ziergärtner-Genossenschaft [illegible], sowie die Gärtner Georg Költl, Theodor Mayer und Franz Leödl.

[illegible] ausgesprochen, daß die Zufuhrzeit für die auswärtigen Produzenten und Gärtner von 12 Uhr mitternachts auf 11 Uhr nachts verlegt werde [illegible] Der Magistrat wird sodann auf Grund dieser [illegible] dem Stadtrate Anträge vorlegen.

Sammlung von Werken der Wiener Volksmusik. Die Firma Gerlach & Wiedling beabsichtigt, eine nach historischen Gesichtspunkten geordnete Sammlung von Wiener Volksliedern und Tänzen in ihrem Verlage und auf ihre Kosten herauszugeben. StR. [illegible] berichtete im Stadtrate über diese Angelegenheit u. beantragte, dem Ansuchen der Firma, die geplante Anthologie von Musterwerken der Wiener Volksmusik mit der Bezeichnung erscheinen zu lassen „Mit Unterstützung der Gemeinde Wien herausgegeben" zu genehmigen. Der Chormeister des Wiener Männer-Gesangvereins Prof. Eduard Kremser hat erklärt, daß er für den Fall, als das Werk unter Patronanz der Gemeinde erscheinen sollte, auf jegliches Honorar verzichte, nachdem er der vollen Überzeugung ist, daß das Buch von großer und weittragender Bedeutung für die Wiederbelebung der Wiener Volksmusik sein werde, an deren Pflege mitzuwirken ihm ein Herzensbedürfnis ist. Auch wünscht er durch seine Arbeit ein Zeichen der Dankbarkeit für die Ehrung zu geben, welche ihm die Gemeinde Wien anläßlich seines 70. Geburtstages erwiesen hat. Demselben steht als Mitarbeiter der bekannte Komponist Ludwig Gruber zur Seite. Der Stadtrat hat dem Antrage des Referenten zugestimmt.